

In aller Kürze

DFG fördert Graduiertenkolleg ALOP

Immer leistungsfähigere Computer verarbeiten zunehmend komplexe mathematische Modelle und produzieren wachsende Datenvolumen. Um diese Informationsmengen bearbeiten und interpretieren zu können, sind immer fortschrittlichere Algorithmen erforderlich. Darauf konzentriert sich das Graduiertenkolleg Algorithmische Optimierung (ALOP) mit insgesamt 20 Doktoranden, das im November die Förderzusage der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über rund 4 Millionen Euro von April 2016 bis September 2020 erhalten hat. Sprecher ist Prof. Dr. Volker Schulz. Ein ausführlicher Bericht folgt.

🌐 www.alop.uni-trier.de

Projekt: Subjekt in russischer Dichtung

Die Slavistik der Universität Trier hat ein dreijähriges bilaterales deutsch-russisches Projekt eingeworben, das die Entwicklung einer „Typologie des Subjekts in der russischen Dichtung 1990-2010“ zum Thema hat. Mehr als 40 Wissenschaftler aus Europa, Japan und den USA, vornehmlich aus den Fächern Slavistik und Germanistik, arbeiten in dem Verbund zusammen. Das Projekt wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Russian Foundation for Humanities (RFH) gefördert. Partner ist das Institut für Sprachwissenschaft der Russländischen Akademie der Wissenschaften Moskau. Die erste internationale Tagung fand vom 2. bis 5. November in Trier statt.

🌐 www.lyrisches-subjekt-slavistik.uni-trier.de

Ausstellung: Gestapo-Terror in Luxemburg

Wie die Nationalsozialisten in Luxemburg Unterdrückung und Bespitzelung betrieben, beleuchtet die Ausstellung „Gestapo-Terror in Luxemburg. Verwaltung, Überwachung, Unterdrückung“ im Musée national de la Résistance in Esch-sur-Alzette. Sie ist in Kooperation mit der Universität Trier, dem Centre de Documentation et de Recherche sur la Résistance Luxembourg und dem Verein NS-Familien-Geschichte: hinterfragen - erforschen – aufklären mit Unterstützung der Fonares entstanden. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag, 14.00 bis 18.00 Uhr, noch bis zum 8. Mai 2016 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

🌐 www.musee-resistance.lu

Austausch mit City College of New York

Die Universität Trier hat mit dem City College of New York (CCNY) ein Austauschprogramm vereinbart, von dem Studierende und Mitarbeiter beider Hochschulen profitieren sollen. Das Programm, so

Universitätspräsident Prof. Dr. Michael Jäckel, werde voraussichtlich 2016 anlaufen. Den Kontakt hatte das America Romana Centrum der Universität Trier geknüpft, das im vergangenen Jahr ein Memorandum of Understanding mit dem Dominican Studies Institut des CCNY abgeschlossen hatte.

🌐 www.ccny.cuny.edu

Prof. Lehmkuhl Fellow im Exzellenzcluster

Auf Einladung des Kulturwissenschaftlichen Kollegs des Exzellenzclusters „Kulturelle Grundlagen von Integration“ verbringt Ursula Lehmkuhl, Professorin für Internationale Geschichte an der Universität Trier, das Wintersemester 2015/16 an der Universität Konstanz. Sie arbeitet dort im Rahmen des aktuellen Schwerpunktthemas des Kollegs „Religiöse Minderheiten“ an einem Forschungsprojekt zum Thema „Das Dilemma der Gleichheit: Die Konstruktion und Repräsentation von ‚Vielfalt‘ und ‚Differenz‘ im euro-atlantischen Raum des 19. und 20. Jahrhunderts“.

🌐 www.exzellenzcluster.uni-konstanz.de/kolleg

Werke des „französischen Rembrandt“

Als „französischen Rembrandt“ präsentiert das Luxemburger Kunstmuseum Villa Vauban den französischen Zeichner und Radierer Jean-Jacques de Boissieu (1736-1810). Konzipiert wurde die Ausstellung von der Graphischen Sammlung des Fachs Kunstgeschichte der Universität Trier. Studierende haben das Projekt in einem Seminar unter der Leitung von Dr. Stephan Brakensiek entwickelt. Begleitend ist der erste deutschsprachige Katalog zu Jean-Jacques de Boissieu erschienen. Die Werke sind bis zum 10. April in der Villa Vauban in Luxemburg zu sehen.

🌐 www.villavauban.lu

Präsident in IT-Gipfel-Plattform

Um den Digitalen Wandel aktiv zu gestalten und seine Chancen für die Gesellschaft strategisch zu nutzen, hat die neue IT-Gipfel-Plattform „Digitalisierung in Bildung und Wissenschaft“ unter Leitung von Bundesbildungsministerin Johanna Wanka die Arbeit aufgenommen. Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident der Universität Trier, ist Mitglied dieser Plattform, der hochrangige Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und von Verbänden angehören. Die Themen der Plattform reichen von Veränderungen im Aus- und Weiterbildungssystem bis hin zu offenen Fragen im Umgang mit stark wachsenden Forschungsdaten.

🌐 www.it-gipfel.de